



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 025

April 2024

Aktuelles

Vom 26. bis 30. Juni findet die alljährliche **Brüssel-Exkursion** statt, die sich überwiegend an Studierende aus dem MA „Demokratie und Regieren in Europa“ richtet. Auch in diesem Jahr unterstützt der Uni-Bund dankenswerterweise die Exkursion. Das ist um so notwendiger da die hohe Inflationsrate sich in den höheren Reise- und Übernachtungskosten deutlich niederschlägt.

In diesem Jahr findet die Exkursion im Verbund mit dem Seminar „The European Commission put to the test“ (Prof. Abels) statt.

Weiterlesen auf Seite. 6



Foto: Büro Noichl, MdEP

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Brüssel-Exkursion 1

Mitarbeiter*innen

Neu am IfP 2
Rufe, Ernennungen, neue Funktionen 3
Neue studentische Hilfskräfte 4
Abgeschlossene Promotionen 5
Das IfP verlässt... 5

Aus dem Studium

Brüssel-Exkursion 6
Gastvortrag zum Thema „Germany and the EU in International Politics“ 7
Das Institutskolloquium 7
MAPIR-spezifische Veranstaltungen 8
Sonstige Seminare und Veranstaltungen 10

Neue Forschungsergebnisse

Forschungsprojekt: „Kommunale Versorgung: mitbestimmt, sozial, klimaneutral?“ 12

Konferenzen und Vorträge

13

Die Fachschaft berichtet

14

Konferenztteilnahmen, Vorträge, Moderationen

15

Veranstaltungen und Termine

17

Neue Publikationen

18

Medienpräsenz

22

Impressum

22

MITARBEI- TER* INNEN

Neu am IfP

Andrea Futterer übernimmt zum 1. Januar 2024 die Postdoc-Stelle im Forschungsprojekt „Infrastructures and Global Ordering“ (IGLO) (Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling, Prof. Dr. Thomas Diez und Prof. Dr. Riccarda Flemmer). Andrea



Futterer hat Politikwissenschaft in Passau (European Studies) und Tübingen (MADRE) studiert und als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem am IfP angesiedelten Forschungsprojekt gearbeitet: „Gemeinwohlrelevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“, Laufzeit: 2020 bis 2023, Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling und Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse). Im November 2023 schloss Andrea Futterer ihre Promotion erfolgreich ab. Diese befasste sich mit den Problemen sowie Gestaltungsoptionen, die sich im Bereich der ambulanten medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen Deutschlands ergeben. Andrea Futterers Forschungsinteressen liegen in sozialen Sicherungssystemen, insbesondere dem Gesundheitssystem, der EU und Infrastrukturen.

Am 1. November 2023 hat **Flavia Guerra Cavalcanti** von der Bundesuniversität



Rio de Janeiro ihren einjährigen Aufenthalt als Postdoktorandin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung angetreten. Sie wird

zu „Oceanic Thinking in Migrant Resistance“ forschen. Ihre Stelle wird von der Global Encounters Plattform gefördert.

Chantal Ulrich hat am 1. September 2023 ihre neue Stelle als Sekretärin am Lehrstuhl von Thomas Diez angetreten.



Mikko Kuisma, PhD, ist seit 1. Oktober 2023 entfristet beschäftigt. Er wird auch weiterhin den Studiengang MPPSC koordinieren.

Olga Löblová, PhD, ist seit 1. Januar 2024 neue wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich von Herrn Prof. Seeleib-Kaiser. Zuvor war sie mehrere Jahre als Postdoc an der Universität Cambridge beschäftigt. Geplant ist, dass sie auf eine akademische Ratsstelle rückt, sobald eine solche zur Verfügung steht. Die genaue zukünftige Aufgabenverteilung unter den akademischen Räten ist noch nicht abgeschlossen. In der Forschung beschäftigt sich Olga mit Gesundheitspolitik. Ihre Forschungsarbeiten werden vom Wellcome Trust finanziell unterstützt.

Lea Reiß wechselte am 1. Dezember 2023 von einer Projektbeschäftigung auf eine Stelle des Arbeitsbereichs von Herrn Prof. Seeleib-Kaiser.

Anna Safuta, PhD, übernahm formal am 1. Dezember 2023 die Rolle der Koordinatorin in der vom BMAS finanzierten Nachwuchsgruppe.



Ümit **Erol Aras** ist seit Oktober 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent am Lehrstuhl für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen. Er absolvierte seinen Master in Politikwissenschaft an der Bilkent-Universität mit einer

Arbeit über Antiwestlichkeit in türkischen Medien und deren Auswirkungen auf die türkische Innen- und Außenpolitik. Seit 2021 ist er außerdem Redaktionsassistent des Journals *Southeast European and Black Sea Studies*. In seiner Dissertation untersucht er den Anti-Westernismus der revisionistischen Außenpolitik Russlands und der Türkei, mit besonderem Augenmerk auf den Ideologien des Eurasianismus und des Neo-Osmanismus.

Dr. Roman Krtsch ist seit September 2023 Postdoktorand am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen / Friedens- und Konfliktforschung. Nach seinem Studium in Trier (BA) und Warwick / Konstanz (MA) promovierte er an der Universität Osnabrück im Fach Politikwissenschaft. Vor seiner Tätigkeit in Tübingen war er als Postdoktorand an der Universität Konstanz beschäftigt. In seiner Forschung befasst sich Roman Krtsch mit den Ursachen und Konsequenzen von Protesten und zivilem Widerstand. Er interessiert sich insbesondere für die beteiligten Akteure und legt einen Schwerpunkt auf Proteste in Zeiten von Unsicherheiten und Umbrüchen, z. B. im Kontext bewaffneter Gewaltkonflikte oder demokratischer Transitionsprozesse.

Rufe, Ernennungen, neue Funktionen

Oliver Schlumberger, Mirjam Edel, Koray Saglam und unserem früheren Mitarbeiter **Ahmed Maati** (aktuell TU München) wurde der Elizabeth-Meehan-Preis 2023 verliehen. Der Preis wird von der Zeitschrift „*Government & Opposition*“ vergeben und soll diejenigen Autor*innen ehren deren Beitrag nach Ansicht des International Editorial Board „am besten die wissenschaftliche Exzellenz des Journals sowie die Tradition der Verpflichtung zur öffentlichen Debatte über wichtige Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft repräsentiert, welche die Zeitschrift seit über 50 Jahren aufrechterhalten hat.“

Der im vergangenen Juli publizierte Forschungsbeitrag, mit dem die Tübinger Autor*innen dem Beirat preiswürdig erschienen, besteht in einem primär theoretisch argumentierenden, aber empirisch reich illustrierten Aufsatz. Darin argumentieren die Autor*innen, dass und in welcher Weise sich die Art, das Wesen und die Praxis autoritärer Herrschaft durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung fundamental transformieren.

Junior Professorin Cecilia Bruzelius hat zum 1. Dezember eine Tenure-Track Professur an der Universität Kopenhagen angenommen.

Neue studentische Hilfskräfte

Pascal Röder, Student der Politikwissenschaft (B. A.), unterstützt seit September 2023 als studentische Hilfskraft die Endphase des Forschungsprojekts „Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“ (Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling).

Rebecca Günthner, „Peace Research and International Relations“ (M.A.),

Meltem Seker, Englisch und Politikwissenschaften (B. Ed.),

Florian Seuffert, Politikwissenschaften (HF) und Philosophie (NF) sowie Kognitionswissenschaft (B.A.) und **Geerte Wijgers** studiert Regionalwissenschaft und Raumplanung (MSc.) am KIT. Sie sind studentische Mitarbeiter*innen im Forschungsprojekt „Kommunale Versorgung: mitbestimmt, sozial, klimaneutral? Gelingensbedingungen des sozial-ökologischen Umbaus“ von Prof. Dr. Bieling und Andrea Müller (F.A.T.K.) und unterstützen haupt-

sächlich bei Interviewtranskriptionen, Kodier- und Auswertungstätigkeiten.

Laura Eckhoff, Studentin der Politikwissenschaft und Amerikanistik (B.A.), ist seit Januar 2024 studentische Hilfskraft bei Prof. Dr. Andreas Hasenclever und Dr. Roman Krtsch am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen / Friedens- und Konfliktforschung.

Auch in diesem Semester sind weiterhin **Victoria Wang, Frederic Hofmann, Janne Geyer und Edith Jäkle** als studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl Schlumberger in den Bereichen Lehre, Social Media, Organisatorisches und Recherche tätig. Seit dem 1. Dezember 2023 unterstützt **Rebecca Linkmeyer** (Studiengang: Politikwissenschaft und Philosophie) als neue studentische Hilfskraft Mirjam Edel. Ihre Hauptaufgaben liegen im Bereich des ERASMUS-Programms bzw. des internationalen Austauschs.

Abgeschlossene Promotionen

Andrea Futterer verteidigte am 17. November 2023 erfolgreich ihre Dissertation mit dem Titel „Land, Arzt, Mangel. Gewährleistungskonflikte im Gesundheitssystem“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling und Prof. Dr. Tanja Klenk (Universität Hamburg) betreut.

Natalie Pawlowski hat am 27. Juli 2023 erfolgreich ihre Dissertation an der Universität Tübingen zum Thema „(Counter)terrorism in European Cities“ verteidigt. Die Doktorarbeit wurde von Thomas Diez betreut.

Das IfP verlässt...

Johanna Betz und **Melanie Nagel** scheidet mit dem Abschluss des BMBF-Forschungsprojekts „Gemeinwohlrelevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“ als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen zum Jahresende 2023 aus.

Melanie Nagel wechselt zum Januar 2024 ans Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg. Ab Ende Februar bis Anfang Juni 2024 wird sie zudem am Institut Barcelona d'Estudis Internacionals (IBEI) als Visiting Professor, finanziert über den DAAD, lehren und forschen.

Natalie Pawlowski, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Thomas Diez, hat zum September 2023 das Institut verlassen.

Franziskus von Lucke, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Thomas Diez, hat zum Dezember 2023 das Institut verlassen.

Maximilian Kiefer und **Dr. Maike Messerschmidt** haben das IfP im Herbst 2023 verlassen. Beide waren im DFG-Forschungsprojekt von Gabriele Abels und Andreas Hasenclever zur „Transformation militarisierter Männlichkeiten“ beschäftigt.

Das Projekt ist zum 1. Oktober 2023 ausgelaufen. Maike Messerschmidt hat eine Postdoc-Stelle an der Universität der Bundeswehr in München übernommen. Sie arbeitet dort am Institut für Kulturwissenschaften mit Prof. Dr. Martin Welz zusammen. Max Kiefer hat als Referent für Drittmittel zu German Doctors nach Bonn gewechselt.

Dr. Hendrik Quest war ebenfalls im DFG-Projekt zur „Transformation militarisierter Männlichkeiten“ beschäftigt. Seit Oktober 2024 vertritt er für ein Jahr als akademischer Rat Dr. Gabi Schlag am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung. Gabi Schlag hat einen Ruf als Gastprofessorin an die Freie Universität Berlin erhalten.

Juniorprofessorin **Cecilia Bruzelius** hat zum 1. Dezember eine Tenure-Track Professur an der Universität Kopenhagen angenommen.

AUS DEM
STUDIUM

Brüssel-Exkursion

Vom 26. bis 30. Juni 2024 findet die alljährliche **Brüssel-Exkursion** statt, die sich überwiegend an Studierende aus dem MA „Demokratie und Regieren in Europa“ richtet. Auch in diesem Jahr unterstützt der Uni-Bund dankenswerterweise die Exkursion. Das ist um so notwendiger da die hohe Inflationsrate sich in höheren Reise- und Übernachtungskosten deutlich niederschlägt.

In diesem Jahr findet die Exkursion im Verbund mit dem Seminar „The European Commission put to the test“ (Prof. Abels) statt. Im Rahmen der Exkursion erfolgen zahlreiche Gespräche mit Mitarbeiter*innen der Europäischen Kommission sowie des Rates der EU und des Ausschusses der Regionen statt, mit einer Abgeordneten des Europäischen Parlaments–Maria Noichl (SPD und FEMM-Mitglied — und mit Vertreter*innen von Think Tanks (European Policy Centre),

von Beratungsfirmen (FTI Consulting) und NGOs (European Women’s Lobby). Inhaltlich geht es um die Bewertung der Arbeit der von der Leyen Kommission, historischer Kontinuitäten und Wandel unter der ersten weiblichen Kommissionspräsidentin sowie insbesondere um geschlechterpolitische Leistungen (Union der Gleichheit).

Wie immer finden auch Gespräche mit ehemaligen Tübinger Studierenden statt, die heute in der „Brüsseler Blase“ arbeiten, um den Studierenden einen Einblick in die Arbeitsbedingungen und Qualifikationsprofile zu geben. Trotz des vollen Besuchsprogramms bleibt aber auch noch Zeit, um kulturelle Highlights zu genießen – der berühmte Grande Place, belgisches Bier und nicht zuletzt exzellente Schokolade.



Foto: Büro Noichl, MdEP

Am 29. November 2023 war Frank A. Stengel, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel, zu Gast in Thomas Diez' Vorlesung ‚Germany and the EU in International Politics‘. Er hielt einen Vortrag zu „German Security Policy after Unification: Antimilitarism, Out-of-Area Operations and the Zeitenwende“. Nach einem Überblick über die verschiedenen strategischen Neuorientierungen diskutierte Stengel kritisch, inwieweit verschiedene theoretische Perspektiven helfen können, sie zu verstehen.

Am Beispiel der deutschen Sicherheitspolitik nach 1990 zeigte er, dass sogenannte "ideational factors" wie der deutsche Antimilitarismus, von denen Konstruktivisten üblicherweise annehmen, dass sie eine einschränkende Wirkung auf die Politik haben, in Wirklichkeit sehr viel fließender und kontextabhängiger sind — was zu eher kontraintuitiven Ergebnissen führt.

Institutskolloquium

Am **5. Juli 2023** hatten wir das Vergnügen, Senem Aydın-Düzgit als Gastrednerin im Rahmen des **Institutskolloquiums** zu begrüßen. Aydın-Düzgit, Professorin für Internationale Beziehungen an der Sabanci-Universität und leitende Wissenschaftlerin und Forschungskoordinatorin am Istanbul Policy Center, hielt einen spannenden Vortrag mit dem Titel „The Resilience of Authoritarian Populism: Lessons from Turkey's Pivotal Elections“. In ihrem Vortrag gab Aydın-Düzgit wertvolle Einblicke in die anhaltende Widerstandsfähigkeit populistischer autoritärer Regierungen. Sie begann mit einer Kontextualisierung der türkischen Wahlen, skizzierte die Parteistrukturen und präsentierte detaillierte Informationen zu den Wahlergebnissen. Sie erläuterte, wie die türkische Regierung trotz zahlreicher Krisen im Vorfeld der Wahlen ihre Beständigkeit bewahren konnte und hob dabei mehrere Schlüsselfaktoren hervor. Dazu gehörten die Vereinnahmung von Staats- und Marktmechanismen durch die Regierung, ihr geschickter Einsatz der Post-Wahrheits-Politik und die tiefgreifende Polarisierung im Lande. Aydın-Düzgit lenkte die Aufmerksamkeit auch auf das Narrativ der Regierung in Bezug auf die Wirtschaft, deren Verschiebung

in Richtung Nationalismus und das Aufkommen eines Techno-Nationalismus in der Türkei. Darüber hinaus betonte sie, dass die sich ausweitenden Beziehungen der Türkei zu anderen Ländern auf der ganzen Welt ein Zeichen dafür seien, dass der Einfluss des Westens auf das Land nehme. Zeichen dafür seien, dass der Einfluss des Westens auf das Land abnehme. Der Vortrag schloss mit einer Zusammenfassung der Lehren, die aus den jüngsten Wahlen gezogen werden können: die Notwendigkeit, den Nationalismus zu überwinden, die besondere Rolle der Konflikte, die die Türkei umgeben, und die Bedeutung des geopolitischen Standpunkts der türkischen Regierung.

Am **8. November 2023** durften wir Prof. Annika Björkdahl von der Lund Universität, Schweden, bei uns im **Institutskolloquium** begrüßen. Sie hielt einen Vortrag zu „The Spatial Turn in Peace & Conflict Studies: Peacebuilding, Agency and Knowledge“. Zunächst ging Björkdahl dabei auf die Bedeutung des Spatial Turns ein, der zeige, dass die Organisation von Raum bedeutenden Einfluss auf die Struktur und Funktionsweise von Frieden und Krieg habe.

Die räumliche Herangehensweise stelle die Frage, „wo“ sich Frieden abspiele, was auch einhergehe mit Fragen nach Zugehörigkeit und einem neuen Verständnis von Frieden, weg von seiner staatszentrierten Definition. Sie stellte dann einige persönliche Forschungsbeispiele vor, wie die Sarajevo Roses, die Pufferzone in Zypern oder den bosnischen Tag des Gedenkens.

An all diesen „Orten“ interessiere sie besonders, wie (im)materielle Vermächtnisse von Konflikten in Orte und Räume (places and spaces) des Friedens transformiert würden. Dabei spiele auch Wissensproduktion eine zentrale Rolle, die mit ihrer epistemischen Macht Einfluss nehme auf Frieden und Friedenskonsolidierung. Frieden müsse als „situiertes Wissen“ verstanden werden.

Am **29. November 2023** war Michał Krzyżanowski Gastredner im Rahmen des Institutskolloquiums. Als einer der führenden internationalen Wissenschaftler*innen im Bereich der kritischen Diskursforschung befasste sich Krzyżanowski in seinem Vortrag mit den Diskursen und Praktiken des „New Normal: Crisis, The Far-Right & the Normalization of Anti- and Post-Democratic Action“. Dabei ging er auf verschiedene aktuelle Entwicklungen in Europa ein — wie die Welle der Rechtsextremen in Osteuropa, die sich nun auch in Westeuropa ausbreitet. Anhand von Beispielen aus den Niederlanden, Polen, dem Vereinigten Königreich und einer Fallstudie zu Schweden stellte er u.a. die Idee der Normalisierung als politisches Konzept, die diskursiven Verschiebungen, die Linearität und Oszillationslogik in Normalisierungsprozessen, das Problem der moralischen Panik, das Konzept des Borderline-Diskurses und das konzeptionelle Flipsiding vor. Darüber hinaus erörterte Michał, wie Politiker*innen stellvertretende Diskurse konstruieren und nutzen, z. B. den „Wieder“-Diskurs und die typisch „utopische“ Vision von Ländern in der Vergangenheit. Er hob

hervor, wie wichtig es ist, sich zu überlegen, woher die Stimmen solcher Diskurse genau kommen. Krzyżanowski zufolge sollte sich die theoretische und empirische Verknüpfung von Diskurs und Praxis in der Normalisierungsforschung auf die breitere gesellschaftliche Ontologie und die Verankerung illiberaler Ideologien einerseits und das politische Mainstreaming der extremen Rechten andererseits konzentrieren. Er hob hervor, dass Normalisierung nicht nur ein rhetorisches „Nebenprodukt“ ist, sondern eine diskursive politische Strategie, die die illiberale Demontage liberaler Demokratien unterstützt.

Am **6. Dezember 2023** durften wir Pinar Bilgin von der Bilkent Universität, Ankara, bei uns im Institutskolloquium begrüßen. Sie hielt einen Vortrag zum Thema „Thinking Globally about (the Study of) Security“, wozu sie derzeit auch mit Karen Smith an einem Buch arbeitet. Zunächst sprach sie über die eurozentrischen Grenzen, in denen sich die Studien der Internationalen Beziehungen gefangen sehen. Diese eurozentrischen Tendenzen werden seit über 30 Jahren diskutiert, jedoch wird die Breite an Informationen aus dem Globalen Süden größtenteils nach wie vor nicht genutzt. Bilgin nannte dabei verschiedene Beispiele aus der Literatur, wie Said, Spivak und Mignolo, um ihre These zu stützen, und argumentierte daran anknüpfend, global zu denken beinhaltet notwendigerweise, ‚global‘ zu lesen. Critical Security Studies sähen sich mit den gleichen Grenzen konfrontiert. Anhand von Beispielen aus der Sicherheitspolitik stellte sie drei zentrale Dynamiken vor: die Beziehung des ‚Selbst‘ zum ‚Anderen‘, die materielle Verlagerung von Ressourcen sowie der Mangel an Wissen über ‚multiple beginnings‘ (Learning). In der Diskussion um Eurozentrismus gehe es nicht um Situietheit, sondern um konstituierte Auswirkungen, so Bilgin.

MAPIR-spezifische Veranstaltungen

MAPIR Career Talks Wintersemester 2023/24

Zum Auftakt der MAPIR Career Talks am 23. November 2023 gaben unsere Referentinnen Franziska Schechinger, Julia Kittel und Kirsten Hartman wichtige Einblicke in das berufliche Umfeld und berichteten von ihren Erfahrungen bei der NATO, dem International Council for Local Environmental Initiatives (ICLEI Europe) sowie der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung.

Die Referentinnen berichteten aus eigener Erfahrung und erläuterten sowohl aus persönlicher als auch aus beruflicher Sicht, wie man am besten mit den Herausforderungen und Ängsten beim Übergang vom Studierendenleben zum Aufbau einer beruflichen Laufbahn umgehen kann. Sie gaben dringend benötigte Ratschläge zur Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Interessen während und nach dem Masterstudium, zum Umgang mit Unsicherheit und Misserfolgen sowie zum Verständnis des eigenen Arbeitsstils. In der Fragerunde ging es außerdem um Themen wie Bewerbungen und Praktika während des Studiums, Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf, Entwicklung von Fähigkeiten und Portfolios sowie Beratung für internationale Studierende.

**Die Veranstaltung wurde von Maïke Berg und Meha Kaul moderiert.*

MAPIR Keynote 2023

Am 25. Oktober 2023 hielt Dr. Simone Wisotzki von der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung im Rahmen der MAPIR Keynote 2023 einen Vortrag zum Thema „Ist feministische Außenpolitik nur

ein weiteres Label? Wie lässt sich ein geschlechtergerechter Frieden verwirklichen?“. Auf dem Podium sprach sie über die Gründe, warum sich Staaten für eine Feministische Außenpolitik (FFP) entscheiden sowie über Geschlechterblindheit und männliche Dominanz in Entscheidungsprozessen. Dr. Wisotzki ging auch auf Feminismus im Allgemeinen ein und konzentrierte sich dabei auf dessen intersektionales Verständnis. Länder, die FFP verfolgen, wurden vorgestellt und miteinander verglichen, zudem gab es eine ausführliche Darstellung und Kritik der deutschen FFP-Merkmale. Sie sprach die Agenda „Frauen, Frieden und Sicherheit“ an und verglich sie mit FFP, wobei sie die Erfolge und die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen beiden Strategien erörterte. Schließlich hob sie die Idee hervor, feministischen Frieden zu theoretisieren — Frieden aus einer Gender-Perspektive und Gewalt aus einer feministischen Perspektive (das „Gewaltkontinuum“). Dr. Wisotzki warf die Frage auf, ob diese Theorien dem Diskurs helfen können oder ob sie nur Etiketten sind. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion fand eine lebhafte Fragerunde statt, in der u.a. Fragen zum ideologischen Hintergrund von FFP, verschiedenen Arten von Feminismus, Deutschlands Waffenexporten in die Ukraine im Zusammenhang mit FFP sowie zur Problematik des Budgeteinsatzes für gendersensible Themen gestellt wurden.

Sonstige (Block-)Seminare, Veranstaltungen und Vorträge



„CEMEPS Signing Ceremony²“: erste Reihe von links nach rechts: Prof. Dr. John Meloy, Dean of the School of Humanities and Social Sciences (HUSS), Prof. Dr. Monique Scheer, Prorektorin Universität Tübingen, Prof. Dr. Ahmad Dallal, President AUC, Prof. Dr. Oliver Schlumberger, Dr. Mirjam Edel,

Der internationale Masterstudiengang „Comparative & Middle East Politics and Societies“, den unser Institut seit zehn Jahren gemeinsam mit der Amerikanischen Universität in Kairo anbietet, wird ab Wintersemester 2024/25 als ein sogenannter „Joint Degree“ angeboten. Am 28. November 2023 wurde der neue Kooperationsvertrag für den ersten internationalen Studiengang mit gemeinsamem Abschlusszeugnis an der Universität Tübingen in feierlichem Rahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs in Kairo unterzeichnet. Der Studiengang nimmt somit eine Vorreiterrolle im Rahmen der Internationalisierung von Forschung und Lehre an der Universität Tübingen ein, denn anders als bei den zahlreichen bereits existierenden, so genannten „Double Degrees“ erfordern „Joint Degrees“ eine weitaus tiefere Kooperation und engere Koordination bei den Bestimmungen und der Durchführung von Studiengängen. Die festliche Unterzeichnungsfeier in Kairo, die in Anwesenheit von Prorektorin Professor Scheer sowie des AUC-Präsidenten Professor Ahmad S. Dallal stattfand, wurde durch Erfahrungsberichte von Alumni und Studierenden des Studiengangs, einer fachlichen Tagung zum Thema „Political Control and the Global South“ sowie musikalischen Beiträgen umrahmt.



„CEMEPS signing Ceremony¹“: Prorektorin Prof. Dr. Monique Scheer (Universität Tübingen) und Provost Prof. Dr. Ehab Abdel-Rahman (AUC) nach Unterschrift.

Oliver Schlumberger und Mirjam Edel hielten am 28. November 2023 bei der **politikwissenschaftlichen Jahrestagung an der Amerikanischen Universität in Kairo**, die dem Thema „Political Control and the Global South“ gewidmet war, Vorträge zu ihrer aktuellen Forschung zu Digitalisierung und politischer Herrschaft. Oliver Schlumberger sprach zu „Information, Doubt, and Democracy“ und Mirjam Edel zu „How Authoritarianism Transforms“.

Vom 28. November bis 2. Dezember 2023 hatten **CMEPS Studierende** die Gelegenheit, mit Exkursionsleiter Koray Saglam eine Exkursion nach Bonn und Brüssel zu unternehmen. Die Gruppe besuchte verschiedene nationale, europäische und internationale Institutionen sowie NGOs und erhielt dabei praktische Einblicke in mögliche Arbeitsfelder als Absolventen der Politikwissenschaft. Die Student*innen führten Diskussionen mit Schlüsselvertretern und Experten, vertieften sich in aktuelle Debatten und erhielten aus erster Hand Einblicke in Einstellungskriterien von potenziellen zukünftigen Arbeitgebern.

Die Reise umfasste Besuche bei Organisationen wie dem Emergency Response Coordination Center (ERCC), der Europäischen Kommission, der International Crisis Group (ICG), dem European Endowment for Democracy (EED) sowie dem European External Action Service (EEAS). Die Studierenden trafen auch Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie unsere geschätzten Kollegen Dr. Markus Loewe und Dr. Tina Zintl vom Deutschen Institut für Entwicklung



CMEPS Students of the 11th Cohort and their supervisor Koray Saglam M.A., in the Situations Room of the Emergency Response Coordination Centre (ERCC). Bildrechte: Koray Saglam

ECPR General Conference 2023; 4. bis 8. September 2023, an der Charles Universität in Prag, mit dem Panel „Digital Dictatorship: How relations between state and society transform under surveillance and disinformation campaigns“. Chair des Panels war Mirjam Edel, Co-Chair Oliver Schlumberger, Discussant Marc O. Jones (Hamad bin Khalifa University).

Das Panel beinhaltete folgende Beiträge:

„Digital Surveillance, Master Key for MENA Autocrats“ by Zilvinas Svedkauskas (Ph.D. candidate) and Sarah Bassiseh.

„Praise the Regime, Hate the Opposition: How the Thai Military’s “Dux Ex Machina: The Political-Economic Link Between Digital Technologies and Personalism“ by Koray Saglam.

„Dictators across the Cyber-Verse: Between Repression and Surveillance there is... something?“ by Laura Shun (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg).

„COVID-19 and digital authoritarianism: Identifying risks and countermeasures“ by Ahmed Maati (former UT, now Technical University of Munich).

NEUE FOR-
SCHUNGSE
RGEBNISSE

Forschungsprojekt „Kommunale Versorgung: mitbestimmt, sozial, klimaneutral?“

Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten **Forschungsprojekts „Kommunale Versorgung: mitbestimmt, sozial, klimaneutral? Gelingensbedingungen für den sozial-ökologischen Umbau“** untersuchen Prof. Dr. Bieling, Andrea Müller (F.A.T.K.) und Maria Pfeiffer, welche Klima- und Nachhaltigkeitsziele Kommunen und kommunale Unternehmen der Bereiche ÖPNV, Energie- und Abfallwirtschaft verfolgen, welche Faktoren hier eher förderlich oder hinderlich sind und wie sich der Transformationsprozess aus der Perspektive der Beschäftigten darstellt. Als erste Befunde auf Basis unserer Interviews lässt sich Folgendes festhalten: Je nach Infrastrukturbereich zeigen sich verschiedene Transformationspfade, die Einfluss darauf haben, in welchem Maß und in welcher Form sich die betriebliche Mitbestimmung durch den Betriebs- oder Personalrat und ggf. auch die Unternehmensmitbestimmung mit Fragestellungen rund um Klimaschutz und -anpassung und Nachhaltigkeit befassen. In der Regel liegt deren Fokus allerdings klar auf der Durchsetzung sozialverträglicher Lösungen. Etwa im Falle von Arbeitsplatzwechseln oder Qualifizierungsmaßnahmen und der Information der Beschäftigten über erforderliche Veränderungsprozesse. Klimaschutz und Klimaanpassung stehen allenfalls indirekt, als Begleiteffekt von Arbeitszeitregelungen, Homeoffice etc., aber auch im Kontext von Aus- und Weiterbildung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Überlastung und dem Bemühen um eine hinreichende Personaldecke auf der Agenda.

Werden die Beschäftigten gefragt, scheinen Engagement und Interesse für ökologische Nachhaltigkeit zunächst vor allem auf persönlichem Interesse zu basieren. Allerdings findet in vielen Unternehmen im Arbeitsprozess selbst eine konkrete Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen statt. Beschäftigte befassen sich bei ihrer Arbeit mit Umwelt- und Klimaschutzthemen im Sinne von technischer Umsetzbarkeit, veränderten Arbeitsabläufen sowie von technischen und sozialen Innovationen. An der Energie- oder Mobilitätswende mitzuarbeiten oder für eine saubere Stadt zu sorgen, scheint für manche Beschäftigte durchaus identitätsrelevant zu sein und mit einem gewissen „Transformationsstolz“ einherzugehen. Allerdings stehen genuine Arbeitnehmerinteressen insbesondere dann klar im Vordergrund, wenn es Unzufriedenheiten mit Arbeitsbedingungen gibt.

Vom 12. bis 14. Juli 2023 organisierte Franz von Lucke gemeinsam mit Aline Bartenstein vom IFSH Hamburg im Rahmen der EISA's 10th European Workshops in Amsterdam einen Workshop zu „Ontological (In)security in Europe: Anxious Community or Growing through Crisis?“. Der Workshop analysierte die verschiedenen Strategien, die Akteure nutzen, um mit unsicheren Zeiten umzugehen und ihre ontologische Sicherheit zu stärken. Neben einem tiefergehenden Verständnis ontologischer (Un-)Sicherheit wurden auch normative Implikationen verschiedener Bewältigungsstrategien diskutiert.

Konferenzen und Vorträge

Vom 12. bis 14. Juli 2023 nahm Lea Augenstein an den **European Workshops in International Studies (EWIS)** der European International Studies Association (EISA) in Amsterdam teil und präsentierte dort ein Paper mit dem Titel: „How do migrants (de-)construct borders? The transformative potential of migrants' resistance at the European Union's borderzones“.

Vom 12. bis 14. Juli 2023 nahmen Thomas Diez und Franz von Lucke an den **10th European Workshops in International Studies (EWIS)** der European International Studies Association (EISA) in Amsterdam teil.

Am 20. Juli 2023 war Thomas Diez Panelist bei einer Podiumsdiskussion zu **Europäischer Sicherheit** in Regensburg.

Am 31. August 2023 nahm Thomas Diez an der **LEAP Postgraduate Conference** und Roundtable zu „Pluri-Crisis of the European Integration? Understanding the EU in Hard Times“ an der METU Universität in Ankara teil.

Vom 5. bis 9. September 2023 nahmen Thomas Diez und Franz von Lucke an der **„EISA Pan-European Conference on IR“** in Potsdam teil und präsentierten dort ein Abstract zu „Zusammenhalt, Ontological (In)security and the Construction of Societal Order in Europe“.

Am 28. und 29. September 2023 nahmen Thomas Diez und Franz von Lucke an der Abschlussstagung der Förderlinie **„Zusammenhalt in Europa“** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil.

Vom 15. bis 17. November 2023 nahmen Thomas Diez und Franz von Lucke am finalen Treffen und Workshop des **ZUSE-Projektes** „Zusammenhalt und Sicherheit in Europa“ im Berliner Büro des IFSH teil.

AUS DER FACH- SCHAFT DES IFP

Wie jedes Wintersemester hat die Fachschaft ein großes **Ersti-Programm** auf die Beine gestellt. Neben der alljährlichen Kneipentour und Stadtführung haben wir auch neue Veranstaltungen angeboten, wie beispielsweise ein Bierpongturnier, ein Speeddating oder den Internationals Brunch zur Vernetzung unserer internationalen Studierenden. Eine weitere Neuerung in unserem Ersti-Programm war die mit dem Institut gemeinsam organisierte Ersti-Rallye. Da die Kompaktphase im Einführungsmodul in der neuen Studienordnung des Bachelors ab dem nächsten Wintersemester wegfällt, haben wir uns für ein neues Format zur Vernetzung von Erstis am Institut eingesetzt. Dabei wurde sich auf eine Ersti-Rallye geeinigt, durch die Studienanfänger*innen das Institut und die einzelnen Lehrstühle besser kennenlernen sollen. Der diesjährige Probedurchlauf für die hoffentlich bald jährlich stattfindende Ersti-Rallye ist bei Mitarbeitenden wie Studierenden auf viel Begeisterung gestoßen. Einige Wochen nach Studienstart folgte mit der Ersti-Hütte das Highlight des Ersti-Programms. Im Schwarzhornhaus auf der schwäbischen Alb konnten sich 35 Erstis bei einem vielfältigen Programm mit Spiel, Spaß und Workshops besser kennenlernen.

Eine Veranstaltung, von der nicht nur Studierende der Politikwissenschaft profitieren konnten, war wie jedes Semester unser **Clubhausfest**, welches dieses Semester unter dem Motto „Kein Gott, kein Staat, kein Morgen danach“ gemeinsam mit den Fachschaften Slavistik, katholische Theologie und Philosophie sowie mit NMUN organisiert wurde. Auf zwei gut gefüllten Floors wurde zu Techno, Pop und Rock getanzt. Fachschaftsintern ging es für uns auch dieses Semester auf die Lebkuchenhütte, wo wir das vergangene Fachschaftsjahr reflektiert und uns Ziele fürs das neue Jahr gesetzt haben. Auch beim ersten Bierpongturnier der Fachschaften hatten wir im Dezem-

ber viel Spaß, obwohl der sportliche Erfolg eher bescheiden ausfiel.

Aus hochschulpolitischer Perspektive war es ein ereignisreiches und nicht immer einfaches Semester. Nach dem Weggang von Rolf Frankenberger war die Situation der Studienberatung zunächst unklar und zu Beginn des neuen Semesters etwas chaotisch. Als Fachschaft haben wir versucht, den neuen Erstsemestern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, doch manche Anfragen kann und darf die Fachschaft nicht bearbeiten. Deshalb haben wir uns im Institut lautstark für eine bessere Organisation der Studienfachberatung im Bachelor eingesetzt. In den finalen Schritten der Re-Akkreditierung haben wir weiterhin versucht, die Kürzungen im Einführungsmodul zu verhindern, was uns jedoch leider nicht gelungen ist. Daher bemühen wir uns, in Bezug auf die Lehre enger mit dem Institut zusammenzuarbeiten, um diese an das Interesse der Studierenden anzupassen.

Ein großes Projekt ist derzeit die **Vernetzung mit den Fachschaften der Fakultät sowie dem Dekanat**, um den Interessen Studierender auch auf dieser Ebene Gehör zu verschaffen. Im Februar wird es daher auch ein Austauschtreffen der Fachschaften mit dem Dekanat geben, welches wir im letzten Semester mit der Fachschaft WiWi angeregt hatten. Für das kommende Semester erhoffen wir uns vor allem eine gute Zusammenarbeit mit dem Institut und der Fakultät, um die Interessen der Studierenden in der Lehre und Studienorganisation noch besser durchsetzen zu können. Zudem wollen wir unseren Fokus auch wieder auf die Politik außerhalb der Hochschule richten und Veranstaltungen zum Austausch und zur politischen Bildung organisieren. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches und politisches Jahr 2024 mit Euch!

Kontakt zur Fachschaft :

Website: fs-politik.de

Kontakt: fs-politik@uni-tuebingen.de

Facebook: [Fachschaft Politik Tübingen](#)

Instagram: [ffspolitik](#)

Sitzung: Jeden Mittwoch, 20 c.t.

Konferenzbeiträge, Vorträge, Moderationen

21. August 2023: **Hans-Jürgen Bieling** referierte zu „Infrastrukturen als ‚Bodenschätze‘. Kapitalismus-technische und versorgende Infrastrukturpolitiken und ihre Akteure und Konflikte“, Centro Interculturale Villa Palagione, Volterra.

September 2023: **Johanna Betz**, Vortrag „Aushandlungsprozesse kommunaler Wohnungspolitik. Diskurskoalitionen in Frankfurt am Main zwischen Politisierung und Depolitisierung.“, Deutscher Kongress für Geographie, Frankfurt am Main.

September 2023: **Johanna Betz**, Vortrag: „Markt & Ideen: Dekommodifizierende Vergesellschaftung des Wohnens in urbanen Kontexten in Deutschland“, Deutscher Kongress für Geographie, Frankfurt am Main.

September 2023: **Melanie Nagel**, Konferenzpapier und Vortrag bei der ECPR „Polarization and conflict on air pollution regulation in five German cities“ in Prag.

September 2023: **Andrea Futterer**, Konferenzpapier und Vortrag „General health practitioners as a public service? Mayors and their emerging role in securing health care provision in rural municipalities in Germany“, ECPR, Prag.

21. und 22. September 2023: *Hans-Jürgen Bieling* präsentierte das mit **Joscha Abels**, **Thomas Diez** und **Riccarda Flemmer** gemeinsam verfasste Papier „Ordering Infrastructural Perspectives“ auf dem Panel: „The political economy of infrastructures revisited“, Tagung der DVPW-Sektion Politische Ökonomie, Uni Witten-Herdecke.

23. September 2023: **Melanie Nagel** nahm an der Podiumsdiskussion „Feministische Kommunalpolitik“ der Fachschaft Politikwissenschaft der Universität Heidelberg teil.

Oktober 2023: **Sarrah Kassem** hat einen Online-Vortrag zu „Governing Inclusion and Exclusion in Digital Societies“ für das, Centre for the Study of Contemporary Solidarity“ an der Universität Wien gehalten.

19. Oktober 2023: **Andrea Müller und Maria Pfeiffer** stellten auf dem Workshop „Arbeitsforschung in Baden-Württemberg im Dialog“ des Netzwerks Arbeitsforschung Baden-Württemberg, der in Stuttgart stattfand, in der Session „Infrastruktur und systemrelevante Bereiche“ ihr Forschungsprojekt „Kommunale Versorgung: mitbestimmt, sozial, klimaneutral? Gelingensbedingungen für den sozial-ökologischen Umbau“ vor.

24. Oktober 2023: **Hans-Jürgen Bieling** hielt den Vortrag: „Infrastrukturkonflikte in der geoökonomischen Globalordnung“ in der Ring-Vorlesung zu „Infrastrukturen und globale Ordnungen im Wandel“, Studium Generale, Uni Tübingen.

27. Oktober 2023: **Hans-Jürgen Bieling und Matthias Möhring-Hessere** referierten zu: „Öffentliche Güter und Gemeinwohl—Was davon gewährleistet der Staat und warum tut er dies?“, Fachtagung für Politische Bildung, Stuttgart.

Andreas Hasenclever, Mark Amalia Anyorikeya und Alexandra Dick haben auf dem Workshop „Leseorte /Lesepraxen“ einen Vortrag zu „Identifying Reading Spaces at Sacralised Sites: The Case of Blasphemy Killings in Sokoto“ gehalten. Der Workshop fand vom 3. bis 4. November statt und wurde von der Tübinger DFG-Forschungsgruppe „De/Sakralisierung von Texten“ veranstaltet.

Dominic Afscharian diskutierte seine Forschung vom 2. bis 4. Juli 2023 mit Stakeholder*innen aus Wissenschaft und Praxis beim 9. Oxford Symposium von Progressive Britain, der Foundation for European Progressive Studies und des Renner Instituts an der University of Oxford. Zudem nahm er vom 15. bis zum 19. Juli am 27. World Congress of Political Science der International Political Science Association in Buenos Aires teil. Dort präsentierte er mit Thore Menze zwei Papiere mit den Titeln „Social Citizenship’s Tug-of-War – Comparing Internal Migrants’ Rights in Emerging Federations“ sowie „Europe’s Scattered Federalists – Comparing Partisan Unification Demands in Coming-Together Federations“. Dominic Afscharian besuchte außerdem am 21. und 22. September 2023 das jährliche FIS-Forum in Berlin und nahm vom 7. bis 9. September 2023 an der Konferenz des European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet) in Warschau teil, wo er ein geplantes Buchkapitel mit dem Titel „Asserting Welfare Migration: Comparing the Political Uses of Welfare Magnet Ideas“ vorstellte. Zudem war er dort Chair und Discussant auf dem Stream „Immigration and the Welfare State“. Schließlich diskutierte Dominic Afscharian seine Publikation „Self-Sustaining Inequalities – Europe’s Political Choice“ in Wien mit Ivan Krastev, Lura Pollozhani und Martina Bachler auf einem Panel der ERSTE Stiftung und der Stiftung Genshagen zum Thema „Europe – United in_equality? Is the EU (still) a transformative power?“.

Anju Yamada präsentierte auf dem 3rd Qualitative Comparative Analysis (QCA) Workshop das Paper „Gender Representation and Policy Implementation: Is it women or the left that increases the childcare supply?“ Anju Yamada (Comparative Public Policy): University of Tokyo Center for Contemporary Japanese Studies Graduate Stu-

dent Forum „Under what conditions do mothers use kindergartens in the metropolitan area in Japan?“

Edward Mohr hat vom 15. bis zum 19. Juli 2023 an dem World Congress of Political Science der International Political Science Association in Buenos Aires, der General Conference von der International Public Policy Association in Toronto (27. bis 29. Juni) sowie an der Conference des European Consortium for Political Science Research in Prague (4. bis 7. September) teilgenommen und seine Forschungsarbeiten im Rahmen seines Promotionsprojekts vorgestellt. Zudem nahm er vom 7. bis zum 9. September an der Konferenz des European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet) in Warschau teil.

Thore Menze präsentierte im Rahmen der Jahrestagung der International Political Science Association in Buenos Aires (15.-19. Juli) gemeinsam mit Dominic Afscharian zwei Papiere mit den Titeln „Social Citizenship’s Tug-of-War – Comparing Internal Migrants’ Rights in Emerging Federations“ und „Europe’s Scattered Federalists – Comparing Partisan Unification Demands in Coming-Together Federations“. Bei der Konferenz des European Network for Social Policy Analysis stellte er gemeinsam mit Edward Mohr unter dem Titel „Reforming the Federal Welfare State: Exclusions of Internal Migrants from Social Assistance in the Historical US and Germany“ den Entwurf eines Buchkapitels vor.

Jakub Sowula präsentierte auf der ESPAnet 2023 Konferenz in Warschau das Paper „Unpacking Youth Deservingness and Welfare Attitudes: Insights from a Survey Study in Switzerland“.

Anna Safuta hat gemeinsam mit Martin Seeleib-Kaiser ein Paper mit dem Titel „What are benefits good for if you can't access them? Administrative treatment of migrant welfare claimants as seen in public discourse“ auf der ESPAnet-Konferenz in Warschau vorgestellt.

Martin Seeleib-Kaiser hat am 6. November 2023 das gemeinsam mit Dominic Afschari-

an und Cecilia Bruzelius verfasste Paper „Agency, Institutions, and Welfare Chauvinism: Tracing the Exclusion of EU Migrant Citizens from Social Assistance in Germany“ in der Comparative Politics and Political Economy Vortragsreihe an der Universität Konstanz vorgetragen.

Veranstaltungen & Termine

21. November 2023: Sarrah Kassem wurde als Expertin von der OMNES Education Group (Paris) eingeladen, um über „Automation ‚AI: Towards the end of work?“ zu sprechen.

9. Dezember 2023: Hans-Jürgen Bieling hielt den Vortrag: „Perspektiven der Europäischen Integration“ auf der Tagung „Die EU im Umbruch: Krise des Neoliberalismus und Geopolitik“, RLS Berlin.

27. Oktober 2023, Stuttgart: Fachtagung für die Politische Bildung im Haus der katholischen Kirche Stuttgart. Die Fachtagung wurde in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg durchgeführt. Praktiker*innen, Theoretiker*innen und Verantwortliche der Politischen Bildung gingen der Frage nach, wie sich das Thema der Infrastrukturpolitik für die Politische Bildung erschließen lässt, um einen wechselseitigen Transfer zwischen Forschung und Politischer Bildung anzustoßen. Die hierzu angestellten Überlegungen fanden Eingang in Kurzpapiere zur Politischen Bildung, die auf der GroeG-Projekt-Homepage heruntergeladen werden können: <https://www.infrastruktur-gewaehrleisten.de/projekt/materialien/>

Am selben Abend und gleichen Ort fand dort im Anschluss zur Tagung eine öffentliche Podiumsdiskussion statt, auf der die Projekt-Mitarbeiterinnen darüber diskutierten, ob und wie Infrastrukturen Aspekte sozialer Ungleichheit abschwächen oder verstärken.

11. Dezember 2023, Tübingen: Veranstaltung „Die Neue Wohngemeinnützigkeit: Eine Reprise mit Potenzial“ mit einem Vortrag von Jan Kuhnert und anschließender Podiumsdiskussion.

Diese Veranstaltung befasste sich mit der Frage, inwiefern eine Neue Wohngemeinnützigkeit (NWG) das Potenzial hat, die Lage auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen. Hierzu wurde im Kupferbau mit ausgewählten Experten auch über die Möglichkeiten und Spielräume diskutiert, über die Kommunen bei der Gewährleistung von mehr bezahlbarem Wohnraum verfügen.

Am **10. November 2023** richtete die Nachwuchsgruppe „Freizügigkeit und Sozialpolitik im historischen und internationalen Vergleich“ das jährliche Treffen des Projektbeirats aus. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten die Mitglieder des Projekts die Zwischenergebnisse ihrer Arbeit.

NEUE PUBLIKATI- ONEN

Abels, Joscha; Bieling, Hans-Jürgen and Kassem, Sarrah (2024). „Re-regulating the European high-tech capitalism? The EU’s digitalization strategy at a turning point after the COVID-19 pandemic“. *Turning Points: Challenges for Western Democracies in the 21st Century*, edited by Holger Janusch, Witold Mucha, Julia Schwanholz, Alexander Reichwein and Daniel Lorberg, Berlin, Boston: De Gruyter, S. 311-334. <https://doi.org/10.1515/9783111272900-015>.

Abels, Joscha; Bieling, Hans-Jürgen (2023). The geoeconomics of infrastructures: Viewing globalization and global rivalry through alens of infrastructural competition; in: *Globalizations*, online first. <https://doi.org/10.1080/14747731.2023.2264667>.

Afscharian, Dominic (2023). ‚Konstanz durch Wandel – Ein Grundeinkommen als Stabilisator der EU?‘ In: Otto Lüdemann, Bernhard Neumärker and Ulrich Schacht-schneider (eds.), *Grundeinkommen braucht Europa – Europa braucht Grundeinkommen!* (LIT Verlag: Münster).

Afscharian, Dominic (2023). ‚Self-Sustaining Inequalities – Europe’s Political Choice.‘ In: Theresia Töglhofer (ed.), *Europe: United In_Equality?* (Genshagen Foundation: Genshagen).

Augenstein, Lea (2024). Book Review: *Beyond the Western Gaze? A Postcolonial Perspective on Agency in Contemporary Works on Migration*. *Millennium*, 0(0). <https://doi.org/10.1177/03058298231216669>

Betz, Johanna; Bieling, Hans-Jürgen; Futterer, Andrea; Möhring-Hesse, Matthias; Nagel, Melanie (Hg.) (2023). *Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte*. 1. Auflage. Bielefeld: transcript.

Betz, Johanna (2023). Staatliche Strategien gegen Wohnungsnot. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): *Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte*. 1.Auflage. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 154), S. 101-126.

Betz, Johanna (2023). Diskursive Resonanzen auf die Rückkehr der Wohnungsfrage. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): *Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte*. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 154), S.29-52.

Betz, Johanna (2023). Die Frankfurter Sommerschule „Kritische Wohnungsforschung“. In: *sublurban. Zeitschrift für kritische Stadtforschung* 11 (1/2), S. 341-346.

Bieling, Hans-Jürgen (2023). Die EU – eine geostrategische Macht im Werden? Strategien und Initiativen zur Kontrolle transnationaler Wertschöpfungsketten. In: *WSI Mitteilungen* 76 (6), S. 415-423. <https://doi.org/10.5771/0342-300X-2023-6>.

Bieling, Hans-Jürgen (2023). Gewährleistungsstaatlichkeit in der Europäischen Union. Die regulative Strukturierung sozialer Infrastrukturen durch die europäische Handlungsarena (GROEG-Arbeitspapier Nr. 5). <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-84686>.

Bieling, Hans-Jürgen und Möhring-Hesse, Matthias (2023). Einleitung: Infrastrukturkonflikte. Aussichten auf die Gesellschaft von morgen. In: Betz, Johanna/Bieling, Hans-Jürgen/Futterer, Andrea/Möhring-Hesse, Matthias, Nagel, Melanie (Hrsg.): *Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte*, Bielefeld: transcript, S. 9-28.

Bieling, Hans-Jürgen und Möhring-Hesse, Matthias (2023). Infrastrukturen für „Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter“. Handlungsbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten des lokalen Gewährleistungsstaats. In: Betz, Johanna/Bieling, Hans-Jürgen/Futterer, Andrea/Möhring-Hesse,

Börner, Stefanie und **Martin Seeleib-Kaiser** (Hrsg.). European Social Policy and the COVID-19 Pandemic. New York/Oxford: Oxford University Press. Open access <https://academic.oup.com/book/46851>.

Möhring-Hesse, Matthias und **Nagel, Melanie** (Hrsg.). Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte, Bielefeld: transcript, S. 203-223.

Buchstab, Mara; Helf, Matthias und **Ruck, Jan** (2023). Doppeltbenachteiligt? Versorgungsmängel und schwache Interessen im Gewährleistungsstaat. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 154), S. 181-202.

Burgmer, Luisa und **Damaschke-Deitrick, Lisa** (2023). Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Schulsystem: Politische Programme und ihre Umsetzung im Vergleich. In: Jahrbuch des Föderalismus 2023. Baden-Baden: Nomos, S. 266-279.

Damaschke-Deitrick, Lisa; Galegher, Erika; Wilmers, A. und Wiseman, A.W. (2023). Guest Editors. Preparing and Supporting Teachers of Immigrant and Refugee Students. Teachers and Teaching: Theory and Practice. Special Issue. Vol. 29:5.

Damaschke-Deitrick, Lisa; Galegher, Erika; Wilmers, A. und Wiseman, A.W. (2023). Preparing and Supporting Teachers of Im-

migrant and Refugee Students. Teachers and Teaching: Theory and Practice. Vol. 29:5, S. 459-464. DOI:10.1080/13540602.2023.2246307.

Diez, Thomas; von Lucke, Franziskus (2023). Global justice and EU climate policy in a contested liberal international order. International Affairs 99(6), S. 2221-2239.

Dick, Alexandra (2023). Dschihadistische Anashid. In: Fachstelle PREvent!on: Gefährlicher Glaube, extremistische Haltungen. Perspektiven der Demokratiestärkung in der Arbeit mit Jugendlichen, S. 14-18. URL: https://demokratievorort.de/wp-content/uploads/2024/01/2023-11-30_Gefaehrlicher_Glaube_Versand.pdf

Dierksmeier, Claus (2024). After Business Ethics. Journal of Human Values, 30(1), 52-58. <https://doi.org/10.1177/09716858231201185>

Dierksmeier, Claus (2023). „Säkulare Gründe für spirituelles Denken? Neue Wege zu sozialetischer Verantwortung“. In: Kirche und Gesellschaft, Nr. 502, S. 1-16.

Dierksmeier, Claus (2023). Rezension zu: Karl Christian Friedrich Krause (neu hg. von B. Göcke und J. Seidel), Das Urbild der Menschheit. Ein Versuch, [1811], Hamburg: Felix Meiner 2022. In: ZTP 2023/145/2, S. 284-288.

Edel, Mirjam (2023). „The Legal Webs of Transnational Repression“, Middle East Report 307/308, Summer/Fall 2023.

Futterer, Andrea (2023). Die voraussetzungsvolle lokale Bekämpfung des Landarztmangels. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte. Bielefeld: transcript, S. 127-151.

- Futterer, Andrea** (2023). Auf dem Weg zu einer kommunalen Gewährleistungsverantwortung für die ambulante medizinische Versorgung. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte. Bielefeld: transcript, S. 53-75.
- Große Hüttmann, Martin** und Georg Weinmann (2023). Die europäische Zeitenwende im Energiesektor: Politikwissenschaftliche Konzepte zur „Übersetzung von Komplexität“. In: Politisches Lernen, Heft 1-2/2023, S. 30-35.
- Große Hüttmann, Martin** und Georg Weinmann (2023). Die Europäische Union auf Sparflamme. Wie kommen wir solidarisch durch die Energieversorgungskrise? In: Unterricht Wirtschaft und Politik, Heft1/2023, S. 28-38.
- Große Hüttmann, Martin** (2023). Platzt der Knoten? Die Europäische Union zwischen Reform und Blockade, in: Deutschland & Europa, Heft 86, S. 4-7, https://www.deutschlandundeuropa.de/86_23/europa_im_wandel.pdf.
- Hasenclever, Andreas** (2023). Fluch oder Segen – Wege aus der Ambivalenz von Religionen in bewaffneten Konflikten, In: Interkulturelle Theologie 49 (2), S. 7-27.
- Hasenclever, Andreas; Messerschmidt, Maike** (2023). Internationale Regime und Rüstungskontrolle. In: Lütz Susanne/Menzel, Anja (eds.): Internationale Institutionen – Typen, Theorien und Fallbeispiele. Hagen: Fernuniversität, S. 91-153.
- Maati, Ahmed; Edel, Mirijam; Saglam, Koray; Schlumberger, Oliver; und Sirikupt, Chonlawit** (2023). 'Information, doubt, and democracy: how digitization spurs democratic decay', Democratization, S. 1-21. DOI: 10.1080/13510347.2023.2234831.
- Lee, Moosung; **Diez, Thomas** (2023). The EU, Korea, and conflict transformation through regional integration. Asia Europe Journal 21, S. 493-506.
- von Lucke, Franziskus** und **Diez, Thomas** (2023). Zwischen Furcht und ontologischer (Un-) Sicherheit: eine Analyse europäischer Zusammenhalts-Narrative in Zeiten der Polykrise. Integration 46(4), S. 300-317.
- von Lucke, Franziskus** und **Diez, Thomas** (2023). Why the EU needs to become more ‚positively anxious‘. The Loop, 21. Dezember 2023. <https://theloop.ecpr.eu/why-the-eu-needs-to-become-more-positively->
- Lüdemann, Otto, and **Dominic Afscharian**. (2023). ‚Europäische Pilotprojekte - Türöffner für die Idee des BGE und für ein solidarisches Europa.‘ In: Otto Lüdemann, Bernhard Neumärker and Ulrich Schachtschneider (eds.), Grundeinkommen braucht Europa – Europa braucht Grundeinkommen (Lit Verlag: Münster).
- Müller, Andrea und **Pfeiffer, Maria** (2023). Gemeinwohl statt Gewinnmaximierung. Kommunale Unternehmen in der sozial-ökologischen Transformation. In: Politikum. Analysen, Kontroversen, Bildung. Heft 3, S. 40-47.
- Nagel, Melanie** und Kammerer, Marlene (2023). Tackling climate change on the local level: A growing research agenda. Review of Policy Research.
- Nagel, Melanie** (2023). Divergierende Interessen – der Kampf um saubere Luft in den Städten. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 154), S. 77-98.

- Nagel, Melanie** (2023). Neue Allianzen und Strategien für saubere Luft in den Städten. In: Johanna Betz, Hans-Jürgen Bieling, Andrea Futterer, Matthias Möhring-Hesse und Melanie Nagel (Hg.): Konflikte um Infrastrukturen. Öffentliche Debatten und politische Konzepte. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 154), S. 153-177.
- Ruck, Jan** (2023). Wenig Spielraum und viele Hürden. Die Policy-Optionen von Kommunen zur Stärkung der ambulanten medizinischen Versorgung (GROEG-Policy-Paper Nr. 1). <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-85666>.
- Ruck, Jan** (2023). Antworten auf die Wohnungsfrage? Die Policy-Optionen von Kommunen für mehr bezahlbaren Wohnraum (GROEG-Policy-Paper Nr. 2). <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-87347>.
- Ruck, Jan** (2023). Zwischen Klagen und Grenzwerten. Die Policy-Optionen für saubere Luft auf lokaler Ebene (GROEG-Policy-Paper Nr. 3). <http://dx.doi.org/10.15496/publikation>.
- Sowula, Jakub** (2023). Mind the Gap: Young People and Welfare-State-Related Knowledge in Deservingness and Welfare Attitude Research. *Journal of European Social Policy*. <https://doi.org/10.1177/09589287231222884> (open access).
- Sowula, Jakub; Gehrig, F.; Scruggs, L. A.; Seeleib-Kaiser, Martin** und Ramalho Tafoya, G. (2023). The end of welfare states as we know them? A multidimensional perspective. *Social Policy & Administration*. <https://doi.org/10.1111/spol.12990> (open access).
- Wiseman, A. W.; **Damaschke-Deitrick, Lisa**; (2023). Refugee and Forced Im/Migrant Educational Experiences across Time and Context: The Intersection of Determinism, Duration, and Mobility. In: A. W. Wiseman & L. Damaschke-Deitrick (Eds.): Education for Refugees and Forced (Im)Migrants Across Time and Context. *International Perspectives on Education and Society*. Vol. 45. Bingley: Emerald Publishers, S. 1-15.

Medienpräsenz

„Ein Weg zu bezahlbaren Mieten“, Schwäbisches Tagblatt 19. Dezember 2023: Bericht über die öffentliche Abendveranstaltung von Johanna Betz und dem GroeG Forschungsprojekt zur Neuen Wohngemeinnützigkeit am 11. Dezember 2023. Melanie Nagel wurde von der Stuttgarter Zeitung als Expertin für Klimapolitik zum 5-jährigen Jahrestag der Friday for Future Protestbewegung interviewt. Das Interview erschien am 19. August 2023 mit dem Titel „Immer radikaler, weil die Ohnmacht zunimmt. Zuerst Fridays for Future, dann Extinction Rebellion, nun die Letzte Generation: Die Politikwissenschaftlerin Melanie Nagel erklärt, warum sich Klimaproteste zuspitzen und weshalb sie sich sorgt.“

Am 7. Dezember 2023 gab Thomas Diez im Schweizer Radio (SFR4) ein Interview zum Treffen zwischen dem türkischen Präsident Erdoğan und dem griechischen Premier Mitsotakis und dessen Auswirkungen auf die politische Lage in Zypern.

Am 5. August 2023 erschien in der Frankfurter Rundschau ein Interview von Andreas Hasenclever mit Bascha Mika unter der Überschrift „Die Welt ist brutaler, als wir es wahrhaben wollen“.

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 025,
April 2024; Berichtszeitraum
September 2023 - Februar 2024

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Larissa Merz
Chantal Ulrich

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen